Presseübersicht für Mai 2025

1. große Strafkammer

1 KLS 4/25

Am **27.05.2025** verhandelt die Kammer **ab 9:00 Uhr in Saal 106** gegen einen 2000 geborenen Angeklagten, dem eine gefährliche Körperverletzung in Paderborn-Sennelager vorgeworfen wird.

Der Angeklagte soll gegenüber der Geschädigten in planmäßiger Verdeckung seiner wahren Absicht – sie mittels einer Rasierklinge im Gesicht zu entstellen – die Übergabe eines "Geschenkes" angekündigt haben. In Ausführung des Tatplans soll er sich am 29.01.2025 in die Wohnung der Geschädigten begeben haben. Dort soll er die Rasierklinge aus der Jackentasche gerissen und der Geschädigten plötzlich einen massiven Skalpierungsschnitt in der rechten Gesichtshälfte unter Beteiligung des Augenlides versetzt haben.

Fortsetzungstermine sind auf den **04.06.2025, 25.06.2025, 27.06.2025** und **08.07.2025** bestimmt.

5. große Strafkammer

5 KLS 18/24

Am **15.05.2025** verhandelt die Kammer **ab 10:30 Uhr in Saal 205** gegen einen 2003 geborenen Angeklagten, dem gemeinschaftlich begangene Körperverletzungsdelikte in Hövelhof vorgeworfen werden.

Am 14.02.2023 soll der Angeklagte zusammen mit zwei gesondert Verfolgten den Geschädigten in der JVA Hövelhof aufgrund eines vorgefassten gemeinsamen Tatplans in den Haftraum des einen gesondert Verfolgten bestellt haben, wo sie ihn aufgefordert haben sollen, sich auf einen Stuhl zu setzen und die Füße auf der Lehne eines weiteren Stuhles abzulegen. Anschließend sollen die beiden gesondert Verfolgten den Geschädigten abwechselnd mit voller Kraft mit einem Leder-gürtel auf die nackten Füße geschlagen haben, während der Angeklagte die gesondert Verfolgten angefeuert haben soll.

Am 18.02.2023 soll der Angeklagte zusammen mit zwei gesondert Verfolgten den Geschädigten aufgefordert haben, in den Duschaum der JVA Hövelhof zu kommen. Dort soll der Geschädigte aufgefordert worden sein, sich zu entkleiden. Ein gesondert Verfolgter soll ihn sodann mit einem Schrubber, der für die Reinigung des Bodens gedacht war, u.a. den Rücken, das Gesicht und den Genitalbereich abgeschrubbt haben. Der Angeklagte soll dem Geschädigten währenddessen eine stinkende Flüssigkeit über den Kopf gegossen haben. Nachdem der Angeklagte und die beiden gesondert Verfolgten den Geschädigten allein im Duschbereich zurückgelassen haben sollen, soll der Angeklagte nochmals in den Duschbereich zurückgekehrt sein und den Geschädigten WC-Reiniger über die Arme gegossen haben.

Am 19.02.2023 soll der Angeklagte, der im Haftraum des Geschädigten eine Zigarette geraucht haben soll, den Geschädigten aufgefordert haben, vor ihm nieder zu knien und seine Hand aufzuhalten. Der Angeklagte soll ihm sodann in die Hand geascht und aufgefordert haben, in seine Hand zu spucken. Er soll die Zigarette in der Handfläche des Geschädigten ausgedrückt haben, während ein gesondert Verfolgter dem Geschädigten mit der flachen Hand gegen den Kopf geschlagen und ihn an den Haaren gezogen haben soll.

Fortsetzungstermine sind auf den **21.05.2025**, **02.06.2025** und **23.06.2025** bestimmt.

8. große Strafkammer

8 KLS 29/24

Am **13.05.2025** verhandelt die Kammer **ab 9:00 Uhr in Saal 205** gegen einen 1999 geborenen Angeklagten, dem eine Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung sowie eine Körperverletzung vorgeworfen wird.

Am 03.12.2022 sollen sich der Angeklagte sowie die Geschädigte in einer Diskothek in Lippstadt kennengelernt haben. Sie sollen sich in den frühen Morgenstunden zur Wohnung des Angeklagten begeben haben, wo dieser gegen den Willen der Geschädigten den ungeschützten Geschlechtsverkehr mit ihr vollzogen haben soll.

Fortsetzungstermine sind auf den **20.05.2025** und **27.05.2025** bestimmt.

8 KLS 27/24

Am **08.05.2025** verhandelt die Kammer **ab 9:00 Uhr in Saal 106** gegen zwei 1996 und 1992 geborenen Angeklagte, denen gemeinschaftliche Zwangsprostitution sowie einem Angeklagten darüber hinaus Zuhälterei in der Zeit vom 23.02.2024 bis 03.03.2024 in Paderborn vorgeworfen werden.

Ein Angeklagter, den die Geschädigte über Instagram kennengelernt haben soll, soll der Geschädigten ab dem 23.02.2024 eine mögliche Liebesbeziehung und ein Wohnen im Schutz seiner Familie vorgetäuscht haben. Entsprechend eines gemeinsamen Tatplans sollen die Angeklagte übereingekommen sein, die Geschädigte als Prostituierte auf einer Internetseite anzubieten und den erzielten Freierlohn unter sich aufzuteilen. Die Geschädigte, die glaubte, dass sie als Servicekraft im Hotelgewerbe arbeiten würde, soll sodann als Prostituierte tätig gewesen sein und 10 Freier bedient haben. Die Angeklagten sollen beabsichtigt haben, aus dieser Tat eine Einnahmequelle von einigem Umfang und einiger Dauer zu generieren.

Die Geschädigte soll die ganze Zeit über beabsichtigt haben, mit der Prostitution aufzuhören. Ohne, dass dies mit dem anderen Angeklagten abgesprochen gewesen sein soll, soll der eine Angeklagte gegenüber der Geschädigten während einer Geldübergabe geäußert haben, dass sie machen solle, was er sage. Zudem soll er ihren Aufenthalt im Hotelzimmer überwacht haben. Als sie einmal abredewidrig das Zimmer verlassen haben soll, soll er sie sofort aufgefordert haben, zurück auf das Hotelzimmer zu gehen.

Fortsetzungstermine sind auf den **15.05.2025** und **22.05.2025** bestimmt.

In allen Verfahrensabschnitten gilt bis zu einer rechtskräftigen Verurteilung die Unschuldsvermutung.

Gantzke
Richter am Landgericht